

Z

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Z

DENKWÜRDIGKEITEN DES KARDINALS VON RETZ

Nach einer anonymen Übersetzung von 1798 herausgegeben, ergänzt und berichtigt, sowie mit einem Kommentar versehen von Benno Rüttenauer

Drei Bände mit zahlreichen Bildbeigaben in Lichtdruck gebunden

Mark 35.—, Luxusausgabe auf Bütten in Ganzleder Mark 70.—

Unter den überaus zahlreichen Autoren französischer Lebenserinnerungen ragen nach dem übereinstimmenden Urteil der gesamten Kritik zwei weit über die Schar der übrigen hinaus: Der Herzog von Saint Simon und der Kardinal von Retz. Diese ausserordentliche Hochschätzung verdanken die beiden einesteils dem Wert ihrer Zeugnisse, andernteils der Kraft und Originalität ihrer Darstellung, wodurch sie geradezu den Großen der französischen Literatur an die Seite zu stellen sind. Reicher an künstlerischen Reizen und pittoresker durch die Fülle des Details ist vielleicht das Werk des Herzogs, des strenggläubigen Christen. Dafür enthalten die Memoiren des Kirchenfürsten in der Fülle ihrer überraschenden und wundervoll geformten Sentenzen eine Philosophie, die fast einzigartig ist. Es ist eine Philosophie der Ethik, der Politik und Kulturgeschichte, dargestellt von einem Mann, dem dank seiner hohen Stellung alle Kreise offenstanden, und der die Schwächen und Laster seiner Zeit durchschaute, ausnutzte und schonungslos enthüllte. Als einer der großen Katilinarier der Weltgeschichte, die weithin sichtbar am Horizont der Menschheit bewundert und angefeindet auftauchen, wird er für alle Zeiten des regen Interesses sicher sein. Es war dieser Neuausgabe das Glück geworden, eine alte deutsche Übersetzung zu entdecken, von der niemand zu wissen scheint, da unsere bibliographischen Lexika ihrer nicht Erwähnung tun. Sie ist im Jahre 1798 in Jena erschienen, und wenn man die zensurale Autorität Goethes an diesem Ort bedenkt, möchte man fast annehmen, daß diese Übersetzung nicht anders als unter seinen Aupizien herauskam. Aber sie ist nicht vollständig. Sie nach den neueren französischen Ausgaben und Quellen gewissenhaft zu ergänzen und zu berichtigen, hat sich der Herausgeber mit Fleiß angelegen sein lassen. Eine historisch-literarische Einleitung und zahlreiche Anmerkungen des Herausgebers sollen in erster Linie dem historisch interessierten Laien die Orientierung erleichtern. Aber auch vom Fachmann wird diese Ausgabe dankbar aufgenommen werden, da sie für ihn nicht nur eine große Ersparnis von Mühe und Zeit bedeutet, sondern da auch die neuen Forschungsergebnisse in dieser deutschen Ausgabe beachtet worden sind. Die zahlreich in Lichtdruck beigegebenen Abbildungen nach alten Gemälden und Kupferstichen erhöhen den Reiz des Buches, das zu den Standardwerken der Memoirenliteratur gezählt werden muß.

Bis 15. Februar mit 40% und 7/6

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN